

Liebe Frau Keller,

heute stehen wir hier, um Sie zu verabschieden – und gleichzeitig das zu feiern, was Sie über drei Jahrzehnte an unserer Schule möglich gemacht haben.

Seit 1992 sind Sie Teil der Gesamtschule am Stadtpark.
Erst als Referendarin für Deutsch und Geschichte, dann ab 1995 als festes Teammitglied, als Kollegin, Mentorin, Trösterin, Mutmacherin, manchmal Regisseurin – und immer als Mensch, auf den man sich verlassen kann.

Wenn ich in die Gesichter schaue, sehe ich viele Erinnerungen.
Und ich sehe Dankbarkeit.

Sie haben uns gezeigt, dass hohe Ansprüche und Wärme kein Widerspruch sind.

Dass Gerechtigkeit nicht strenger Ton ist, sondern eine Haltung, die aus Empathie entsteht.

Und dass Verlässlichkeit nicht nur bedeutet, pünktlich zu sein, sondern da zu sein – für Schülerinnen und Schüler, für Kolleginnen und Kollegen, für ein Team, das Sie nie im Stich gelassen haben.

2008 haben Sie etwas begonnen, das heute kaum mehr wegzudenken ist: die Theater-AG.

Wer einmal dabei war, weiß, was das bedeutet.

Es ist nicht nur eine AG.

Es ist eine Bühne geworden, auf der junge Menschen sich ausprobieren, scheitern, wachsen und am Ende strahlen dürfen.

Und weil Theater der Spiegel des Lebens ist, gab es natürlich auch diese eine legendäre Premiere, bei der der Vorhang festhing.

Sie standen mitten im Chaos, haben einmal tief geatmet, eine kleine

Verbeugung gemacht und dann mit seelenruhiger Stimme einen improvisierten Übergang angeleitet.

Die Schülerinnen und Schüler folgten Ihnen wie an einem unsichtbaren Faden – und ausgerechnet dieser Teil wurde zum besten des Abends.

Das war so typisch Sie:

Kein Drama, obwohl alles nach Drama roch.

Souveränität gepaart mit Herzlichkeit, und das Vertrauen, dass es gemeinsam noch besser wird als geplant.

2015 haben Sie die Koordination des Austauschprogramms mit Lyon übernommen.

Seitdem sind unzählige Briefe, E-Mails, Gastfamiliengeschichten und Freundschaften über die Grenzen hinweg entstanden.

Es gab gerührte Eltern beim Abschied am Bus, aufgeregte Jugendliche beim ersten Croissant am Morgen, und Lehrkräfte, die plötzlich Französisch mit Händen und Füßen machten – mich eingeschlossen.

Sie haben diese Brücken gebaut, nicht nur mit Organisationstalent, sondern mit Herz.

Und dann 2020 – die Auszeichnung „Lehrerin mit Herz“ im Bezirk.

Wir mussten nicht lange überlegen, wofür das steht.

Für die stille Extrameile nach Unterrichtschluss.

Für Gespräche, die länger dauern als die große Pause.

Für den Blick, der nicht nur fragt: „Was kannst du?“, sondern auch: „Wie geht es dir?“

Und für den Satz, den man von Ihnen so oft hörte: „Wir schaffen das – zusammen.“

Ihr Vermächtnis ist groß – und es ist sichtbar.

Die Theaterkultur an unserer Schule ist lebendig und trägt Ihre Handschrift.

Die Lesekompetenz hat sich spürbar verbessert, nicht durch Druck, sondern durch die Freude am Entdecken, durch Leseecken, Literaturtipps und diese leuchtenden Augen, wenn ein Buch plötzlich einen Menschen findet.

Jahrgangsübergreifende Projekte sind zur Selbstverständlichkeit geworden, weil Sie Beziehungen gestiftet haben, statt nur Stundenpläne zu verwalten.

Und Ihre Mentorenschaften – nun, darüber könnten wir einen ganzen Abend

reden.

Es gibt Kolleginnen und Kollegen, die sagen: „Ohne Frau Keller hätte ich meine Stimme im Unterricht nicht so schnell gefunden.“

Das ist vielleicht das Schönste, was man über eine Lehrerin sagen kann.

Sie sind mehr als Ihre Rolle.

Sie sind Theatermensch – und man merkt es an Ihrem Gespür für Timing, für Stille, für den richtigen Satz im richtigen Moment.

Sie sind Literaturliebhaberin – wer einmal in Ihren Literaturzirkeln saß, weiß, wie ansteckend Begeisterung sein kann.

Sie lieben Stadtspaziergänge mit historischem Blick – und uns haben Sie beigebracht, wie lebendig Geschichte wird, wenn man sie im Kopf und zu Fuß erkundet.

Und, ja, Ihr Zitronenkuchen.

Ich wage zu behaupten, dass nicht wenige Korrekturstapel dank einer Scheibe davon zu ihrem gerechteren Ende gefunden haben.

Wenn jemand nach 32 Jahren geht, entsteht eine Lücke.

Aber bei Ihnen bleibt vor allem ein Klang.

Ein Ton, den wir im Schulhaus weiter hören werden:

die Ermutigung, die Hand auf der Schulter, die Einladung, sich zu trauen.

Heute möchten wir Danke sagen.

Danke für Ihre Verlässlichkeit in stürmischen Zeiten.

Danke für Ihren Gerechtigkeitsinn, der nie belehrend war, sondern befreiend.

Danke für Ihre Empathie, die aus Forderungen Förderung gemacht hat.

Und danke für Ihren Humor, der uns oft durch die schwierigsten Momente getragen hat.

Für den nächsten Akt Ihres Lebens wünschen wir Ihnen genau das, was Sie so vielen ermöglicht haben:

Muße.

Gute Bücher.

Und kleine Abenteuer.

Möge jeder Stadtspaziergang eine Entdeckung sein, jede Theaterpremiere Sie aufs Neue verzaubern, und möge immer ein Stück Zitronenkuchen für die

Freundinnen und Freunde bereitstehen, die nun noch mehr Zeit mit Ihnen haben dürfen.

Als Zeichen unserer Wertschätzung überreichen wir Ihnen heute ein signiertes Buchpaket Ihrer Lieblingsautorinnen.

Wir hoffen, dass darin Geschichten stecken, die Sie begleiten, inspirieren, vielleicht auch zum Lächeln bringen, wenn es einmal stiller wird als gewohnt. Und damit die Bühne Ihnen weiterhin nahe bleibt, gibt es dazu einen Gutschein für ein Theaterabo.

Wir sind sicher: Der Vorhang klemmt dort nicht.

Aber falls doch – sitzen Sie im Publikum und denken sich: „Ach, das kriegen wir hin.“

Liebe Frau Keller,

Sie haben Generationen geprägt.

Sie haben Spuren gelegt, die bleiben.

Und Sie gehen, ohne wirklich zu verschwinden – denn alles, was Sie waren, wirkt in uns weiter.

Im Namen des gesamten Kollegiums, der Schülerinnen und Schüler, und allerer, die mit Ihnen gearbeitet haben:

Danke für 32 Jahre an der Gesamtschule am Stadtpark.

Danke für Herz, Haltung und Handeln.

Und nun:

Vorhang auf für Ihren Ruhestand.

Wir freuen uns auf Ihre Besuche, auf ein Wiedersehen beim Theater, vielleicht auf einen Stadtspaziergang, und ganz sicher auf einen weiteren Zitronenkuchen.

Alles Gute, liebe Frau Keller.

Und viel Freude im nächsten Akt.

Diese Rede wurde mit ruhestandsrede.de erstellt.
Beantworten Sie ein paar Fragen und generieren Sie Ihre
eigene personalisierte Rede **jetzt** auf
ruhestandsrede.de